

PROTOKOLL

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Stadtsportbundes Bonn e.V. 2024

Termin:	Montag, 15. April 2024
Beginn:	19:10 Uhr
Ende:	20:45 Uhr
Ort:	Bonner Tennis- und Hockey Verein
Versammlungsleitung:	Ute Pilger
Protokoll:	Sandra Horschel

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ute Pilger

Ute Pilger begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter*innen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn Katja Dörner. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei der stellv. Amtsleitung des Sport- und Bäderamtes Elke Palm, die in Ruhestand geht.

Sie begrüßt weiterhin Susanne Frings der Stiftung Sparkasse KölnBonn, Nicole Bonnie und Helga Klump aus der Politik, Elke Böckem und Helmut Schneider von der AOK, Michael Scharf dem Leistungssportdirektor des Landessportbundes NRW, Jürgen Bachmann vom Fußballkreis Bonn sowie Eike Schultz, den Rektor des Tannenbuschgymnasiums.

Frau Pilger informiert über die heute startende Unterschriftenaktion gegen Ausgrenzung und Rassismus. Unter dem Motto: „Sport verbindet! Kultur verbindet! Bonn steht zusammen. Kein Platz für Ausgrenzung und Rassismus“ möchte der Stadtsportbund die Vielfalt der Gesellschaft betonen und alle Bürger*innen dazu aufrufen, mit ihrer Unterschrift aktiv ein Zeichen für unsere demokratischen Grundwerte zu setzen. Das erste Plakat wird von Katja Dörner und Ute Pilger unterschrieben.

Grußwort der Oberbürgermeisterin Katja Dörner

Frau Dörner richtet den Blick nach vorne auf ein besonderes lokales und internationales Sportjahr, wie dem Bonn Marathon, der Fußball Europameisterschaft und den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris.

Sie dankt allen Engagierten im Sport, die dafür sorgen, dass der Sport funktioniert.

Es ist geplant, keine Kürzungen im städtischen Haushalt für den Sport vorzunehmen. Es wird in die Infrastruktur investiert, wie durch den Bau von Outdoorsportanlagen, den Umbau des F.A. Schmidt-Platzes in einen Kunstrasenplatz, durch den Bau von vier neuen Sporthallen. Das neue Kurfürstenbad ist in Planung und soll 2027 fertig gestellt sein. Das Hardtbergbad liegt ebenfalls im Plan.

Sie verweist auf den bekannten Investitionsstau und -bedarf bei städtischen Gebäuden.

Ein wichtiger Baustein auch im Bonner Sport ist das Thema Klimaschutz. Dazu wurden neue Fördertatbestände auf den Weg gebracht und ein Prozess mit der ZNU zur Entwicklung eines Gütesiegels angestoßen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist Inklusion und Sport, zu der im März eine Fachtagung stattgefunden hat.

Sie dankt dem Stadtsportbund für die Initiative gegen Rassismus und für Demokratie.

TOP 2 Regularien

Protokollführung

Die Protokollführung übernimmt Sandra Horschel.

Form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung

Zur Versammlung wurde mit Schreiben vom 13.03.2024 form- und fristgerecht eingeladen. Alle Berichte und Details wurden vor der Versammlung versandt und online zur Verfügung gestellt. Bis zum Ablauf der Antragsfrist (01.04.2024) ist kein Antrag eingegangen.

Feststellung der Stimmzahlen und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Versammlung sind 43 Vereine und 110 Stimmen anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.09.2023

Das Protokoll wurde ordnungsgemäß verschickt. Innerhalb der satzungsgemäßen Frist sind keine Änderungsvorschläge oder Einwände eingegangen. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 3 Berichte des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Der ausführliche schriftliche Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle ist auf der Homepage des Stadtsportbundes einsehbar. Die Rede der 1. Vorsitzenden Ute Pilger ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Schutzkonzept des Stadtsportbund Bonn e.V. und der Sportjugend Bonn zur Prävention und Intervention sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport in Bonn

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Bericht Nachhaltigkeit im Sport

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 4 Vorstellung des Jahresabschlusses 2023 durch den Vorstand Finanzen

Die Bilanz und GuV 2023 wurden mit Datum 20.03.2024 den Vereinen vor der Versammlung zur Verfügung gestellt. Der Vorstand Finanzen Elmar Lumer erläutert dazu einzelne Positionen. Es ergeben sich keine Rückfragen.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 19.03.2024 durch die gewählten Kassenprüfer Birgitta Schaaf und Frank Herboth vorgenommen. Frank Herboth verliest den Kassenprüfbericht. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt, die einer Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 entgegenstehen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung folgt dem Vorschlag von Maike Schramm und entlastet den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig.

TOP 7 Genehmigung des Wirtschaftsplans 2024

Der Vorstand Finanzen Elmar Lumer präsentiert den Wirtschaftsplan 2024. Dieser wurde den Vereinen mit Datum 20.03.2024 zur Vorbereitung der Versammlung zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsplan 2024 wird einstimmig von der Versammlung beschlossen.

TOP 8 Bestätigung des Jugendvorstands

Anne-Marie Brandenburg wurde vom Sportjugendtag am 15.04.2024 als Vorsitzende der Sportjugend gewählt. Die Mitgliederversammlung bestätigt sie und die weiteren gewählten Mitglieder des Jugendvorstandes einstimmig im Amt.

TOP 9 Anträge

Entfällt (bis zur Antragsfrist am 01.04.2024 sind keine Anträge eingegangen).

TOP 10 Verschiedenes

Entfällt.

Bericht der 1. Vorsitzenden Ute Pilger zur Mitgliederversammlung 2024

Anrede,

Wie immer nutzen wir diese Gelegenheit, um einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu werfen und gemeinsam über die Herausforderungen und Chancen zu sprechen, die vor uns liegen.

In den letzten fünf Jahren haben wir uns in einer Zeit ständiger Herausforderungen befunden. Angesichts des Zustands unserer Welt ist es nicht einfach, die Zuversicht zu behalten. Wir alle spüren, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland deutlich abbröckelt. Doch gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, dass wir uns auf die kleinen, aber bedeutsamen Dinge besinnen.

Daher ist es ermutigend zu sehen, dass trotz der globalen Herausforderungen der Zusammenhalt in unseren Sportvereinen, kulturellen Einrichtungen und Freizeitaktivitäten weiterhin stark ist. Laut einer aktuellen Umfrage geben 76% der Bevölkerung an, dass sie den größten Zusammenhalt gerade in diesen Bereichen erfahren. Diese Erkenntnis wird auch durch die stetig steigenden Mitgliederzahlen in unseren Vereinen bestätigt, die längst wieder das Niveau von vor der Corona Zeit erreicht haben.

Wenn wir als Sportler weiterhin zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen, werden wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern und gemeinsam eine positive Zukunft gestalten können.

Leider gibt es auch im Sport immer wieder Fälle, bei denen sexualisierte oder personalisierte Gewalt auf andere Menschen ausgeübt wird. Gerade bei diesem Thema ist es wichtig, offen und ehrlich miteinander zu sprechen. Nur wenn wir alle bereit sind, die Bedrohung durch sexualisierte und personalisierte Gewalt aus der Tabuzone herauszuholen und gemeinsame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, können wir etwas zum Besseren ändern. Der Stadtsportbund sieht sich bei diesem Thema in einer besonderen Verantwortung, unseren Mitarbeitern, aber auch den Vereinen gegenüber. Ab 2025 wird die Förderfähigkeit der Stadt- und Kreissportbünde davon abhängig sein, dass sie die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Qualitätsbündnis "Gemeinsam gegen sexualisierte und personalisierte Gewalt" erfüllen und stetig evaluieren. Diesen Prozess haben wir erfolgreich durchlaufen und neben der Risikoanalyse auch einen verbindlichen Handlungsleitfaden erarbeitet. Über diesen Prozess und wie wir unsere Mitgliedsvereine in Zukunft möglichst gut unterstützen wollen, wird Sandra Horschel später ausführlich informieren.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind zwei der wichtigsten Themen dieses Jahrzehnts, und auch Sportler*innen wünschen sich neben einem intakten sozialen Umfeld eine intakte Umwelt. Somit steht der Sport auch hier in einer großen Verantwortung, und wir müssen Möglichkeiten finden, unser Sporttreiben in Zukunft deutlich nachhaltiger zu gestalten. Welche oft niederschweligen Möglichkeiten für die Vereine in Bonn geschaffen wurden und was wir durch das Kooperationsprojekt "Nachhaltigkeit in Sportvereinen" gemeinsam mit dem Sport- und Bäderamt und dem Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung erreichen wollen, wird Elmer Heide-Schönrock in einem gesonderten Tagesordnungspunkt erläutern.

Zu der Freude über den Zuwachs von Kindern und Jugendlichen in unseren Vereinen gehört leider auch, dass es immer schwieriger wird, Menschen zu finden, die das Training organisieren und die Betreuung der Kinder übernehmen können.

Die Wertschätzung für das Ehrenamt muss deutlich sichtbarer werden, denn nicht zuletzt lebt unsere Demokratie davon, dass es unzählige Menschen gibt, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft ehrenamtlich einbringen. Heute Abend sitzen hier viele ehrenamtlich tätige Menschen. Teilweise üben sie das Ehrenamt schon Jahrzehnte lang aus, oft im Stillen und ohne große Aufmerksamkeit. Aber ohne dieses Engagement gäbe es den Sport in seiner heutigen Form gar nicht, und unser aller Leben wäre um viele Bekanntschaften und Freundschaften ärmer.

Wenn wir dies in der Zukunft verbessern wollen, müssen wir bereit sein, das Ehrenamt zeitgemäßer und offener zu gestalten. An manchen Stellen ist es angestaubt, und wir müssen uns den Themen Digitalisierung und KI stellen. Wir müssen junge Menschen unterstützen, wenn sie Verantwortung übernehmen wollen und sie langsam an die Aufgabe heranführen. Aber wenn es nicht gelingt, auch die Bürokratie im Sport wieder auf ein erträgliches Maß zurückzuführen, werden wir auch in Zukunft große Probleme haben.

Gelebte Integration und Inklusion wären nicht nur im Sport ohne das Ehrenamt unmöglich. Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre gelebte Integration und Inklusion nicht nur im Sport kaum vorstellbar. Im Sport heißen wir alle willkommen, solange sie sich an unsere Grundsätze des Fair Play, der Menschenwürde und der Gleichwertigkeit aller Sporttreibenden halten.

Allein diese Grundsätze schließen Integration und Inklusion wie selbstverständlich ein und untermauern die möglichst verbindende Kraft des Sports. Im Bereich der Integrationsarbeit werden die Sportvereine durch das "Bundesprogramm Integration durch Sport" unterstützt und durch unsere Integrationsbeauftragte betreut. Es ist mir eine große Freude festzustellen, dass dieses Netzwerk stetig wächst und die Zahl der Partnervereine immer größer wird.

Um auch in Bonn immer mehr Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen, dass sie gleichberechtigt und selbstbestimmt Sport treiben können, haben wir gemeinsam mit der Stadt Bonn, der Bonner Behinderten Gemeinschaft und den Spezial Olympics NRW das Netzwerk Sport und Inklusion gegründet. Seit der Gründung im Jahr 2022 gibt es schon erste Erfolge zu verzeichnen. Besonders herausragt dabei sicher der 2023 eröffnete und barrierefreie Reuterpark, der von allen entsprechend seiner Möglichkeiten genutzt werden kann. Bei der ersten Fachtagung Sport und Inklusion am 09. März in der LVR-Christopherus Schule gab es nicht nur einen regen fachlichen Austausch. Durch das gemeinsame Sporttreiben konnten bestehende Berührungspunkte abgebaut werden. In Zukunft werden wir versuchen durch ähnliche Veranstaltungen das Netzwerk deutlich zu stärken.

Es ist wohl kein Geheimnis, dass die größte Herausforderung für den Bonner Sport der schlechte Zustand der Sportinfrastruktur und der Bäder ist. Diese Problematik beschäftigt mich seit meinem Amtsantritt als Vorsitzender des SSB im Jahr 2019. Bereits damals hat der Rat der Stadt Bonn das Gutachten zur Sportentwicklung der Bundesstadt Bonn von Prof. Kähler angenommen, das für die Stadt Bonn die strategischen Leitziele und Handlungsempfehlungen für eine dynamische Sportlandschaft in diesem Jahrzehnt aufzeigt. Fast fünf Jahre sind vergangen, seitdem dieser Beschluss gefasst wurde, trotz einiger gestarteter oder abgeschlossener Projekte hat sich die Situation weiter verschärft.

Nicht nur große Sanierungsmaßnahmen stehen im Fokus, sondern auch die Behebung kleinerer Mängel in den Hallen, deren Nichtbeachtung zu starken Einschränkungen in der Hallennutzung oder sogar kurzfristigen Hallensperrungen führt. Selbst bei Einigkeit aller Fraktionen des Sportausschusses bezüglich unzumutbarer Zustände in den Hallen und der Forderung an das SGB, diese zu beheben, bleibt eine Reaktion oft aus. Diese Problematik beeinträchtigt nicht nur die Vereine, sondern auch den Schulsport erheblich.

Die Bäderlandschaft ist ebenfalls seit Langem ein zentrales Thema, das auf jeder Mitgliederversammlung zur Sprache kommt. Der Zustand der Bäder verschlechtert sich kontinuierlich, und der massive Fachkräftemangel trägt zusätzlich zu den Problemen bei. Bereits 2018 warnte der Stadtsportbund vor einem Stillstand, falls nicht grundlegende strukturelle Veränderungen vorgenommen würden, nachdem der Bau des Wasserlandbades per Bürgerentscheid gestoppt wurde. Die Bäder sind zum Spielball zwischen politischen Parteien, Bürgerinitiativen und der Stadtverwaltung geworden und die Leidtragenden sind der Sport, die Schwimmsporttreibenden Vereine, das Schulschwimmen und letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger.

Angesichts dieser Probleme begrüßen wir das Projekt zur Prüfung alternativer Organisationsformen für die Bäder und bieten unsere Unterstützung ausdrücklich an. Ebenso ist es richtig, dass das Frankenbad einer genauen Begutachtung unterzogen wird, bevor über weitere Schritte entschieden wird. Denn Niemand kann eine gleiche Problematik wie bei der Beethovenhalle wünschen.

Im Fazit der Sportentwicklungsplanung steht: *"Worauf es jetzt wirklich ankommt, ist konsequent und konsensual an der Weiterentwicklung der Bonner Sportlandschaft zu arbeiten und das Profil Bonns als Sportlandschaft zu schärfen."* Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Auch wenn die Wege dorthin nicht immer die gleichen sind, wird sich der Stadtsportbund weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen. Die Zeit drängt und wir sollten gemeinsam einen Schritt schneller gehen.

Inmitten der herausfordernden Zeiten würde ich gerne mit einigen positiven Punkten abzuschließen. Beim Nachdenken darüber ist mir aufgefallen, dass es doch viele hoffnungsvolle und positive Dinge gab und meine Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzen Sie sie gerne gedanklich mit Ihren persönlichen Highlights der letzten Monate:

- Ein bedeutender Meilenstein für das Team der Geschäftsstelle des Stadtsportbundes war zweifellos der Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten in der Welckerstraße 15. Jetzt verfügen wir über ausreichend Platz und die Möglichkeit, das Team zu erweitern. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, gemeinsam mit Ihnen die Sportlandschaft in Bonn zukunftssicher zu gestalten und unsere Verantwortung aus dem Sportfördervertrag und der Kooperationsvereinbarung zu erfüllen.
- Wir haben auch das EFRE-Programm zur Förderung der Digitalisierung der Sportvereine erfolgreich abgeschlossen. Das liebevoll als "Digi Wums" bekannte Programm war für alle Beteiligten eine große Herausforderung, jedoch mit einem äußerst positiven Ergebnis.
- Eine Herausforderung, aber auch eine Freude ist der Beginn des Abrisses des Kurfürstenbades. Mit großer Zuversicht können wir darauf hoffen, dass bis 2027 das erste neue Bad in Bonn fertiggestellt sein wird. Die Nähe des Sport- und Bäderamtes zur Baustelle unter der direkten Beobachtung von Herrn Günther trägt zu dieser Zuversicht bei.
- In den kommenden Wochen werden die Fertigstellung verschiedener Outdoor-Fitnessanlagen in den vier Stadtbezirken alle Bonnerinnen und Bonner zu sportlichen Aktivitäten inspirieren. Damit wird der zweite Programmaufruf aus dem Programm "Moderne Sportstätten 2020" der NRW-Landesregierung umgesetzt.

Darüber hinaus stehen im Jahr 2024 wieder einige nationale und internationale Sportevents an:

- Im März fanden bereits die besten deutschen Florettfechter ihre Meisterschaften in Bonn statt.
- Gestern wurde der Bonn Marathon vor einer beeindruckenden Kulisse ausgetragen.
- Am 29. April startet Sport in Park in die neue Saison.
- Vom 18. bis 19. Mai findet zum zweiten Mal das Final Four im Feldhockey statt.
- Vom 29. Mai bis 1. Juni freuen wir uns auf Spitzensport beim Yonex Internationalen Badminton Turnier.

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris werden zweifellos ein Höhepunkt im Sport sein, auf den sich bereits jetzt die Bonner Sportler Max Rendschmidt im Kanu und Lasse Lühns im Triathlon freuen können.

In den kommenden Monaten werden wir auch einige Feierlichkeiten erleben:

- Am 2. Mai werden wir zum zweiten Mal die Sportlergala abhalten, um die erfolgreichsten Bonner Sportler zu ehren.
- Am 26. Juni freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Vertretern aus Vereinen, Verwaltung und Politik einen schönen Abend bei unserem „Come Together 2024“ zu verbringen.

Mit diesen positiven Aussichten möchte ich enden und alle bitten, gemeinsam für ein buntes Bonn zu werben. Ich werde nicht müde werden, immer wieder zu betonen, dass wir uns gemeinsam stark für unsere Stadt Bonn machen müssen.

Schweigen schützt die Falschen!

Prävention und Intervention sexualisierter und interpersoneller Gewalt im (Vereins-)Sport



Sandra Horschel, Stadtsportbund Bonn e.V.

1

(sexualisierte) Gewalt ein Thema im Sport

Stuttgarterzeitung.de (18.11.2020)

„Die Strukturen im Boxen begünstigen sexualisierte Gewalt“



FAZ.net (21.08.2023)

nrv.de (15.07.2021)

Jahreswähler: Sexualstraßen in USA
FBI-Fehler ermöglichte Turnarzt weitere Taten



Der frühere Turnarzt Larry Nassar ist wegen sexuellen Missbrauchs inzwischen zu Gefängnisstrafen von bis zu 175 Jahren verurteilt. Jetzt kommt heraus, es hatten Taten verhindert werden können. Schon 2013 gibt es Vorwürfe, das FBI aber behandelt diese falsch. Erst ein Jahr später wird Nassar festgenommen.

Tagesschau.de (20.07.2021)



Strafe für Norwegens Handballerinnen

Die norwegischen Beachhandballerinnen sind bestraft worden, weil sie bei der Europameisterschaft Shorts statt der vorgeschriebenen Bikinis trugen. Der Fall betraf die Diskussion über Sexismus im Sport. Der norwegische Verband unterstützt den Wunsch nach einer Begleichung.

N-tv.de (21.4.21)

Tagesschau.de (29.04.2021)



Wichtigste von Kinderpornografie
Bewährungsstrafe für Metzelder

Hand: 2014-2021 10:40:06

2

(sexualisierte) Gewalt ein Thema im Sport

Besonderheiten des Sports

- Regelmäßiger Kontakt
- Große Anzahl an Menschen zum "Auswählen"
- Vertrauen, Beziehung & Bindung
- Kaum Zugangsbeschränkungen
- Kompetenz- & Altersgefälle
- Geschlechterhierarchien
- Idole / Vorbildfunktion
- Stereotype
- Mediendarstellung
- Abhängigkeiten z. B. von Trainer*innen; Finanzieller Förderung; Kadernominierungen
- Hyperinklusion
- Körperkontakt
- Kleidung
- Abgeschirmte Situationen
- Körperliche Nähe bei physiotherapeutischen Behandlungen
- Umkleide/ Duschen
- Anfahrt/ Übernachtung auf Freizeiten/ Wettkämpfen



„Sexualisierte Gewalt ist im Bereich des organisierten Leistungs- und Wettkampfsports genauso präsent wie in der Allgemeinbevölkerung.“
(SafeSport Studie, 2016)

3

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema im Sport?

Der organisierte Sport ist der größte freie Jugendträger in Deutschland und hat...

- die **Garantenstellung**: Handlungspflicht! – keine Anzeigepflicht!
- den **Schutz** der eigenen Organisation als Ziel: Prävention beugt vor und bietet Handlungssicherheit im Verdachtsfall
- die **Chance**, eine wichtige gesellschaftliche Rolle wahrzunehmen, Integrität des Sports zu sichern und Betroffenen einen Schutzraum zu bieten.

4

Neues Landeskinderschutzgesetz NRW

Laut Kinderschutzgesetz NRW müssen alle Organisationen, die Angebote für Kinder und Jugendliche vorhalten, zukünftig **Schutzkonzepte** vorweisen.

Konsequenz für die Sportvereine und Verbände:

Sportvereine

- Empfänger von KJFP-Mitteln (bis 31.12.2024)
- FSJ Einsatzstellen bis Bildungsjahr 2026/2027
- ausgenommen z.Zt. Sportvereine, die weder KJFP-Mittel erhalten noch Einsatzstellen in den Freiwilligendiensten sind

Bünde / Fachverbände

- Frist bis 31.12.2024

5

Was können wir im Sportverein präventiv tun?

Das **Qualitätsbündnis** gemeinsam gegen sexualisiert und interpersonelle Gewalt



In Vereinen mit einer klar kommunizierten „**Kultur des Hinsehens und der Beteiligung**“ ist das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant geringer. (SafeSport Studie, 2016)

6

Das Qualitätsbündnis und die Qualitätskriterien



7

Das Qualitätsbündnis und die Qualitätskriterien

QUALITÄTSKRITERIEN	BESCHREIBUNG
1 Information & Beschluss des Vereinsvorstandes	Information und Beschluss des Vereinsvorstandes (und idealerweise der Vereinsjugend), dass das Thema Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Verein bearbeitet werden soll und die Mitgliedschaft im Qualitätsbündnis angestrebt wird.
2 Information, Diskussion & Beschluss auf der Jahreshauptversammlung	Information und Beschluss auf der Jahreshauptversammlung (und idealerweise des Jugendtages), dass das Thema Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Verein bearbeitet werden soll und die Mitgliedschaft im Qualitätsbündnis angestrebt wird.
3 Ergänzung der Satzung	Ergänzung des Themas "Schutz vor (sexualisierter) Gewalt" in der Satzung (und idealerweise der Jugendordnung)
4 Benennung, Qualifizierung & Bekanntmachung mind. einer Ansprechperson im Verein	Benennung mind. einer Ansprechperson im Verein Qualifizierung dieser Person(en) durch die Ansprechpersonenschulung des LSB (15 LE), Bekanntmachung dieser Person(en) im Verein
5 Durchführung einer Risikoanalyse	Durchführung einer Risikoanalyse und daraus resultierende Erarbeitung der Verhaltensleitlinien für den Verein (Grundlage für das vereinspezifische Präventions- und Interventionskonzept)
6 Erstellung Schutzkonzeptes	Erstellung eines vereinspezifischen Schutzkonzeptes (Präventions- und Interventionskonzept)
7 Öffentlichkeitsarbeit & Vereinshomepage	Öffentlichkeitsarbeit auf der Homepage und in anderen Medien
8 Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses und Unterschrift des Ehrenkodex	Regelmäßige Vorlage (alle 4 Jahre) des erweiterten Führungszeugnisses und Unterschrift des Ehrenkodex des LSB NRW (oder vereinspezifische Alternative) durch den ehrenamtlichen Jugend-/Vorstand, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Verein
9 Sensibilisierung und/oder Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie Angebote für Kinder und Jugendliche	Regelmäßige Sensibilisierung (PSO Fortbildung 4 LE) der Übungsleiter*innen, Trainer*innen sowie der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für das Thema Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Sport, sowie Angebote zur Stärkung der Kinder & Jugendlichen (z.B. Anne, Tore – sind wir stark!, welches vom LSB gefördert wird)
10 Aufbau eines lokalen Netzwerkes	Kontaktaufnahme & Austausch mit den lokalen Fachberatungsstellen

8

Das Qualitätsbündnis - Prozess zur Mitgliedschaft



9

Unterstützungsangebote

- Vereinsberatung: Durchführung einer Risikoanalyse, Erstellung eines Schutzkonzeptes, Beratung zu Rechtsfragen, Fachvorträge, Infoveranstaltungen, Seminare
- Materialien: Handlungsleitfaden für Vereine, Plakate, Flyer, Broschüren, Elternkompass
- Infos auf den Homepages: www.ssb-bonn.de | www.lsb.nrw

10

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

11

Nachhaltigkeit im Bonner Sport

Kurzer Blick auf bisherige Nachhaltigkeitsaktivitäten

1

09/2015 Verabschiedung „UN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ mit den 17 SDGs (Sustainable Development Goals)
Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



02/2016 Verabschiedung der Musterresolution des Deutschen Städtetages
„Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“

02/2019 Verabschiedung der „Bonner Nachhaltigkeitsstrategie“ durch den Rat der Stadt Bonn

2

Die Bonner Nachhaltigkeitsstrategie definiert für die Stadt Bonn
6 Handlungsfelder, in denen alle SDGs abgebildet sind:

1. **Mobilität**
2. **Klima und Energie**
3. **Natürliche Ressourcen und Umwelt**
4. **Arbeit und Wirtschaft**
5. **Gesellschaftliche Teilhabe und Gender**
6. **Globale Verantwortung und Eine Welt**

3

Der Sport wird dabei im Handlungsfeld „Globale Verantwortung und Eine Welt“ als Akteur angesiedelt.
Das Handlungsfeld umfasst die SDGs



Operatives Ziel: Der organisierte Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung

Maßnahmen: Ein Konzept zur „Nachhaltigkeit im Sport“ wird in Kooperation mit Bonner Sportorganisationen entwickelt. Der Einsatz von Sportmitteln (wie z.B. Bälle aus fairer Produktion) sollte Bestandteil des Konzepts werden

Es wird ein Förderprogramm für Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen entwickelt

4

11/2021 Ergebnis erster Workshop von SSB und Sportamt mit Bonner Sportvereinen

Der Bonner Sport konzentriert sich auf 4 Handlungsfelder:



- Infos und Aktionstipps zu jedem der 4 Handlungsfelder auf der SSB-Website
- Anpassung der Sportförderrichtlinie (3.1; 3.3; 4)
- Sideletter zu den Sportförderrichtlinien zur Verwendung der zusätzlichen Mittel aus dem Klimaplan der Bundesstadt Bonn
- Nachhaltigkeit als Themenschwerpunkt im Kooperationsvertrag mit dem Sport- und Bäderamt

5

Nachhaltigkeitskonzept für den Bonner Sport

Es ist ein Konzept zu entwickeln, welches konkrete Vorschläge für Sportvereine und ihre Mitglieder beinhaltet, die in den Vereinsalltag integriert werden können.

SSB und Sport- und Bäderamt haben in Kooperation mit dem ZNU (Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung) der Universität Witten/Herdecke ein Projekt zur Erarbeitung eines Leitfadens Nachhaltigkeit im Bonner Sport und der Kriterien für ein Bonner Siegel Nachhaltiger Sportverein gestartet.

Auftaktveranstaltung mit 14 Bonner Vereinen am 10.04.2024

Es wurden drei Themen bearbeitet:

- Erwartungen an das Projekt
- Hindernisse von Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Wünsche und Ideen in Bezug zu Nachhaltigkeit

Weitere Projekttermine:

- 15.05. Workshop mit den Projektvereinen
- 21.05. Workshop mit den Projektvereinen
- 05.06. Workshop mit den Projektvereinen
- Abschluss des Projekts im September 2024

6